

post Pascha.



vi um: e go sum



e go sum pa stor



oves me as, & co-



lleduja, al leluja.



Beschafft aus Mitteln der  
Volkswagen-Stiftung

Eines in GOTT ruhenden  
Lehrers

Gebeth und Gesang

wider den

Selbstbetrug.

---

Glauchau,

Zu finden bey Christian Friedrich Hoffmann.

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or author, appearing as a faint mirror image.

Large handwritten text, possibly a title or main heading, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a date or location, appearing as a faint mirror image.

Large handwritten text, possibly a title or main heading, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or author, appearing as a faint mirror image.

Large handwritten text, possibly a title or main heading, appearing as a faint mirror image.



## Gebeth wider den Selbstbetrug.

**A**ch! HERR, Herr Gott, barmherzig,  
gnädig, geduldig, von grosser Gnade und  
Treue, für welchem niemand unschuldig  
ist, der du getreu bist, und ist kein Unrecht noch  
Betrug an dir, sondern aufrichtig mit denen  
Menschen handelst. Wie treuherzig und wohl-  
meynend hast du alsbald im Paradiese die ersten  
beyden Menschen gewarnet, daß sie sich nicht von  
dem betrügerischen Satan möchten verführen und  
betrügen lassen. Aber ach! wie schlecht ist deine  
treugemeinte Warnung in acht genommen wor-  
den; ach! wie übel haben sich unsere ersten Eltern  
und wir alle zugleich in ihnen vorgesehen! So,  
daß jedweder nunmehr kläglich und wehmüthig  
nachsagen muß: Die Schlange betrog mich also.  
Ob du, gerechter Gott, nun gleich d'issfalls Ur-  
sach genug gehabt hättest, die Menschen insge-  
samt und sonders, als verlogene und betrogene  
Creaturen, in den ewigen Betrug der Hölle zu  
denen lügner- und betrügerischen Engeln, denen  
Teuffeln, mit Leib und Seele zu stürzen, so hast  
du doch nach deiner unendlichen Treue und Barm-  
herzigkeit auf Mittel und Wege gedaht, sie  
durch unsern getreuen Heiland Jesum Christum,  
in dessen Munde kein Betrug erfunden worden,  
aus den betrüglichen und gefährlichen Zustande der  
Sünde und Verdammnis zu erlösen. Wie wenig  
Menschen aber leider! diese deine liebevolle und  
aufrichtige Vorsorge mit Dank erkennen, und  
selbiger mit unbetrüglichen Glauben zu ihrem  
Heyl

Heil recht gebrauchen, wird einmahl, wenn du,  
strenger Richter Jesu Christe, allen Betrug und  
Bosheit wirst an Tag bringen, offenbar werden.  
Dem ungeacht, so unterlässest du dreyeiniger Gott  
doch diß dato nicht die Menschen immerfort treu-  
herzig zu warnen, daß sie ihre Seele und sich selbst  
nicht betrügen sollen.

Ich klage und bekenne dir, getreuer Gott und  
Vater im Himmel, daß ich bishero weder deine  
treuemeynende Warnung vor dem Selbstbetrug,  
noch des Satans und der Welt Betrug, List und  
Verführung, vielweniger die Betrügligkeit mei-  
nes selbsteigenen Herzens recht erwogen, sondern  
die meiste Zeit meines Lebens in geistlicher Sün-  
den, Finsterniß und Schatten des Todes gefessen?  
ich habe noch niemahls recht erkannt, wie sehr die  
auacerbte Finsterniß meine Augen verblindet hat;  
ich habe die Reinigung meiner Sünden vergessen,  
und mir eingebildet, als hätte ich keine solche  
Sünde und Fehler mehr an mir, die annoch einer  
weiteren Bereuung und continuirlichen Verbesse-  
rung bedürfften, und habe demnach als ein vergeß-  
licher Hörer deines Wortes mich selbst verführet  
und betrogen. Ach! verzeihe und vergib mir doch,  
gnädiger Gott und Vater im Himmel, diese leicht-  
sinnige Unachtsamkeit und grosse Kalksinnigkeit  
meines von Natur selbstbetrüglischen Herzens, und  
hilf um meines Heulandes, in seinem Leiden und  
Sterben aufrichtig und unbetrügllich erwiesene  
vollkommene Liebe und Treue willen, daß ich durch  
des Heil. Geistes Erleuchtung recht inniglich er-  
kennen und leben möge, wie sehr und unergündo-  
lich mein natürlicher Verstand durch den betrogenen

nen

nen Sündenfall verfinstert ist, und ich entfremdet  
bin von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Un-  
wissenheit, so in mir ist, durch die Blindheit meines  
Herzens; ach! laß mich doch recht merken und emp-  
finden, wie mein Wille ganz und gar verkehret,  
und alles Dichten und Trachten meines natürlichen  
Herzens nur böß ist immerdar, und ich nur den  
Willen des Fleisches und der Vernunft zu thun  
beglerig bin; gib doch, daß ich recht spüren und füh-  
len möge, wie alle meine Seelenkräfte in Irthum  
verderbet und zu allen Guten untüchtig worden sind

O du getreuer und aufrichtiger Heiland Christe  
Jesu, der du Herzen und Nieren prüfest, erforsche  
mich und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erfah-  
re, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösen und  
betrüghchen Wege bin, und so ich etwa in selbstbe-  
trüghlichen Gedanken und fälschlich eingebildeten  
Glauben stecke, ach! so erleuchte doch durch dein  
heil. Wort meinen Verstand, gieb mir den Geist  
der Weißheit und erleuchtete Augen meines Ver-  
ständniß, daß ich erkennen möge, welche da sey die  
Hoffnung meines Berufs; Verneuere und heilige  
meinen Willen, auf daß mein Geist ganz sammt  
Seel und Leib behalten werde unsträflich, in allen  
guten Werken zu thun deinen Willen; Verände-  
re und verbessere alle meine Seelenkräfte und Ge-  
müths-Beweg. oder Neigungen, neige mein Herz  
und Sinn zu deinen unbetrüghlichen Zeugnissen, und  
nicht zur Eitelkeit dieser verführhchen Welt; hilf,  
daß ich mich ihr im heuchlerischen Glauben, und al-  
len andern den ewigen Selbstbetrug nach sich zie-  
henden Stücken, nicht gleich stelle; gib, daß ich  
nicht trachte nach dem, was auf der vergänglichhen  
und

und betrüglischen Erde ist, sondern alle meine Seelenkräfte dahin strecke und anstrenge, daß ich mit selbigen trachte nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, damit der Teufel, die Welt und mein Fleisch mich nicht betrüge, noch verführe in selbstbetrüglischen Glauben; lehre und regiere mich meinen ganzen Lebenswandel hindurch, in allen Vorhaben und Verrichtungen, Denken, Reden und Thun nach deinem Wohlgefallen, dein guter Geist führe mich auf ebener und unbetrüglischer Bahn, leite und lenke mich in allen meinen Sinnen, Gemüths-, Bewegungen und Gedanken auf ewigen Wege nach den Himmel zu! Laß mich, mein Iesu, immer oft und fleißig gedenken an die schreckliche Menge derer Verdammten in der Hölle, wie sie nehmlich über nichts so sehr heulen und schreyen werden, als eben über ihren eigenen Selbstbetrug, daß sie in ihren auf Erden gehalten Gedanken und Einbildungen, in einen ganz andern und bessern Zustande nach ihrem Tode zu kommen, sich selber verführet, und aus eigener Schuld nunmehr ewig betrogen befinden müssen. Ach! hilf doch, treuer Heiland, daß ich, in Betrachtung dieses alles mit Furcht und Zittern mich vor dem höchstgefährlichen Selbstbetrug, den der tausende kaum vor seinem Ende inne wird, hüte und in acht nehme; herseggen aber um einen bis in Tod getreuen und wahrhaftigen Glauben ie derzeit emsig bemühe.

Heiliger Geist, der du bist ein Geist der unbetrüglischen Wahrheit, verleihe mir doch Gnad und Kraft, daß ich allen Fleiß daran wende, in meinem Glauben darzureichen Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit.

Feit,

figkeit, und in der Mäßigkeit Gedult, und in der Gedult Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe; laß solches reichlich bey mir, und mich nicht unfruchtbar seyn in der Erkenntnis unsers HERRN JESU CHRISTI, damit ich nicht blind mit der Hand tappe, und wegen meines sowohl gegenwärtigen, als bevorab zukünftigen Zustandes mir selbst betrüglich und ungewiß sey! Treibe mich an, daß ich desto mehr Fleiß thue, meinen Beruf und Erwehlung fest und recht gewiß zu machen, damit ich nicht strauchele und mich selbst in den ewigen Betrug stürze. Stärke und vermehre meinen Glauben von Tage zu Tage, daß ich in selbigen so nach ohne Betrug gegen mich selbst und andere, liebevoll, gottfürchtig, gehorsam, gerecht, gelinde, gut, gütig, langmüthig, leutselig, andächtig, aufrichtig, unsträflich, unempfindlich und unpartheilich sey; regiere mich, daß ich in geistlicher Herzenslust und Liebe Gottes, in steter Aenderung des Herzens, wahrer Verleugnung mein selbst, freudiger Veranschmähung der Welt und aufrichtiger Vermählung der Seele mit Christo, in rechten Verlangen nach deinem sichtbarlichen Anschauen und muthigen Vertrauen, in kluger Verschwiegenheit, williger Barmherzigkeit, getroster Beständigkeit und emsiger Begierde des stetswährenden geistlichen Wachsthums, in unaehetlicher täglicher Buße und ernstlicher Besserung des Lebens, in rechtschaffenem Erkenntnis der Sünde, meiner selbst und des göttlichen Willens, in unverstellter Erniedrigung, Ehrerbietung, Einigkeit, und sonach in deinen, wie wohl nicht völligen, doch angefangenen und conti-

nuirlich

nützlich allhier zunehmenden Ebenbilde leben, und endlich das erwünschte Ende meines unbetrügli- chen Glaubens, nemlich der Seelen Seeligkeit, all- wo weder Selbstbetrug noch Falschheit und Ver- führung von andern mehr zu besorgen seyn wird, davon bringen möge, um Jesu Christi meines HErrn und Heylandes willen! Amen.



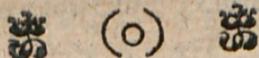
Im Thon: O Gott, du frommer Gott.

**W**ilt du, mein lieber Christ, dich selber nicht be- trügen, so lerne, wie du bist voll Sünden und voll Lügen; Ach! schmeichle dir ja nicht, schau in dein Herz hinein, da sitzt der Selbstbetrug, der dir Fan schädlich seyn.

2. Fraast du, worinnen er pflegt gründlich zu be- stehen? Verlangt dich herzlich sehr, wie du ihm solt entgehen; So merke fleißig auf, wie er dir wird entdeckt, und siehe alsdenn zu, daß du draus wirst erweckt.

3. Hierauf so prüfe dich, ach! prüfe dein Gewi- ßen; Trift dich ein Herzensstich, so sey dahin beflissen, daß du nicht widersprichst, sonst wird dirß übel gehn, vielmehr nimm Lehre an, so wirst du wohl bestehen.

4. Ach! JESU, lenke mich, daß ich mich nicht betrüge, und nicht einst ewiglich mit in der Hölle liege, bey denen, deren Zahl viel hundert tausend sind. Da ieder den Betrug mit größter Qual empfindt.





P

5°





**E**go sum pastor



vi a , veritas, & vi



bonus, & cogno



gnoscunt me me

Inches

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Eines in GOTT ruhenden  
Lehrers  
Sebeth und Gesang  
wider den  
Selbstbetrug.

Glauchau,  
Zu finden bey Christian Friedrich Hoffmann.